

Verlag von
Eduard Trewendt in Breslau.

[60131.]

Soeben erschien das erste Heft des neuen Jahrgangs von

Deutsche Revue

über das
gesammte nationale Leben der
Gegenwart.

Herausgegeben
von
Richard Fleischer.

Achter Jahrgang.
Heft 1. Januar 1883.

Monatlich erscheint ein Heft. Preis pro Quartal 6 M. ord., 4½ M. baar und auf 6 Exemplare 1 Freixemplar.

Inhalt des Januarhefts:

- I. Hermann Lingg, „Aeschylus.“ Novelle.
- II. Wilhelm von Bezold, Internationale Polarforschung in den Jahren 1882 und 1883.
- III. Schulze-Delitzsch, Die deutschen Abgeordnetentage von 1862 und 1863.
- IV. F. von Flotow, Erinnerungen aus meinem Leben.
- V. Jacob Bernays, „Weltalter und Weltreich.“ Ein bisher ungedruckter Aufsatz.
- VI. von Henk, Viceadmiral, Ein Weihnachten auf Malta.
- VII. A. Fick, Ueber die Bedeutung des Eiweisses in der Nahrung des Menschen.
- VIII. E. Laspeyres, die deutschen Universitäten. I.
- IX. Berichte aus allen Wissenschaften.
 1. Nationalökonomie. Lammers, Die Hebung der tiefsten Schicht.
 2. Geographie. Deckert, Neuguinea.
 3. Medicin. Magnus, Die Farbenempfindung des Kindes.
 4. Theologie. Holtzmann, Apostolische Legenden.
- X. Kleine Revuen. Politische Revue. Literarische Revue.
- XI. Literarische Berichte.

Indem ich dem geehrten Sortimentsbuchhandel für die zahlreichen auf das Probeheft eingelaufenen Bestellungen Dank sage, bitte ich, dasselbe recht sorgfältig zu verbreiten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die „Deutsche Revue“, welche sich der Unterstützung der hervorragendsten deutschen Schriftsteller und Gelehrten und einflussreicher Staatsmänner erfreut,

immer mehr zum Hauptorgan aller in Deutschland in wissenschaftlicher Weise publicistisch wirkenden Kreise zu machen.

Ich ersuche Sie, dem Unternehmen ein freundliches Interesse zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Breslau, den 21. December 1882.

Eduard Trewendt,
Verlagsbuchhandlung.

Kössling'sche Buchh. (Gustav Wolf) in Leipzig.

[60132.]

„Friede über Israel!“

Gesangbüchlein für Christen,
welche auf das Heil Israel
harren.

Preis 1 M. ord., 75 s. netto, 67 s. baar.

Unter diesem Titel ist soeben eine Liedersammlung erschienen, welche gerade in unseren Tagen von höchstem Interesse ist, und sicher rasche Verbreitung finden wird. — Es sind mit Beziehung auf die Juden gedichtete Lieder, von zum Theil hochbedeutenden christlichen Männern, wie Krummacker, Barth, Knapp, Julius Sturm, Leopold Fr. von Stolberg u. A., sowie schöner Lieder — christgläubiger Juden, darunter aus dem Holländischen übersetzte des grossen Juristen und Publicisten *da Costa*. Die Sammlung eröffnet ein bisher sehr wenig bekanntes direct auf die Juden bezüglichen Kirchenlied des Sängers von: „Nun danket Alle Gott!“ Indem das Büchlein die richtige innerste religiöse Stellung den Christen zu den Juden durch seine Lieder zeigt, ist es auch für Israeliten von Interesse. Es sind Klänge des Friedens und der Liebe, die in dem unruhigen Getriebe der Judenfrage vielen tiefer angelegten Gemüthern Genuss und Freude bereiten werden.

Die junge Sängerin.

[60133.] Kurze Anleitung

zum
Selbstunterricht im Gesange,
zugleich

Leitfaden für Lehrende

von

Marie von Lindeman.

Inhalt: Über Mundstellung. — Zungenstellung. — Vom Athemholen. — Stimmansatz. — Tragen und Verbinden der Töne. — Aussprache, Solfeggiren. — Stimmregister. — Vom Portament. — Messa di voce. — Intonation. — Vortrag. — Triller. — Fermaten und Cadenzen. — Das Recitativ. — Beispiele der Auffassung einiger Gesänge. — Was und wie soll man üben. — Vorsichtsmaßregeln. — Allgemeines.

Preis 1 M. ord.

Ich gebe von diesem sehr nützlichen Werkchen 1 Probe-Expl. für 50 s. baar.
Georg Räumann, Musf.-Handlung
in Dresden.

[60134.] München, im December 1882.

Gleich nach Neujahr versende ich das erste Heft des sechsten Bandes oder Jahrganges 1883 der

Zeitschrift für Baukunde.

Organ

der Architekten- und Ingenieur-
Vereine

von Bayern, Württemberg, Baden,
Elsass-Lothringen, Frankfurt am Main,
Mittelrhein, Niederrhein-Westphalen und
Oldenburg.

Preis des Bandes von acht Heften 24 M. ord.,
18 M. netto.

Jedes Heft besteht aus 4—5 Bogen Text in
Imp.-Quart mit 4 Tafeln und vielen Text-
Illustrationen.

Verdientermassen nimmt dieselbe einen der ersten Plätze unter ihren Mitschwestern ein, und zeigt der fortwährend steigende Absatz, dass Sie von Jahr zu Jahr für Ihre erneuerte Thätigkeit einen immer günstigeren Boden finden, zumal in Berücksichtigung vielfach laut gewordener Wünsche und der während des ersten Lustrums seit Entstehen der Zeitschrift gesammelten Erfahrungen ein öfteres Erscheinen beschlossen wurde, so dass von nun ab jährlich acht Hefte in sechswöchentlichen Pausen statt der bisherigen Vierteljahreshefte geliefert werden, wodurch eine raschere Berichterstattung über alle auf den verschiedenen Gebieten der bautechnischen Wissenschaft eintretenden Ereignisse und auftauchenden Fragen ermöglicht ist. Ich stelle Ihnen das erste Heft wieder in mässiger Anzahl à cond. zur Verfügung, auf Wunsch auch ein completes Exemplar des Jahrgangs 1882; bekanntermassen sind manche Interessenten durch Vorlage eines solchen leichter zu gewinnen.

Denjenigen Firmen, welche Jahrgang 1882 bereits bezogen und mir den festen Bedarf für 1883 noch nicht angemeldet haben, sende ich das erste Heft vorläufig in der Höhe der bisherigen Continuation ohne Nachnahme zu; Heft 2 jedoch, welches im Februar erscheint, folgt für diese Exemplare nur auf ausdrückliches Verlangen p. cplt. gegen 18 M. baar unter Löschung des vorher in Rechnung gestellten gleichen Betrages.

Inserate in dem der Zeitschrift beigefügten *Bau-Anzeiger* sind von günstigster Wirkung, die sich durch das öftere Erscheinen noch wesentlich steigern wird. Die Gebühren betragen 20 s. für die viergespaltene Petitzelle.

Beilagen erbitte ich mir 2300 und berechne dafür, wenn der Umfang nicht über einen halben Bogen des Formats der Zeitschrift beträgt, 20 M., bei grösserem Umfang entsprechend mehr.

Ich empfehle die „Zeitschrift für Baukunde“ Ihrer fortgesetzten freundlichen Verwendung, beziehungsweise Berücksichtigung bei Vertheilung von Inseraten und Beilagen, und verharre mit achtungsvollem Grusse als Ihr ganz ergebener

Theodor Ackermann,
königlicher Hof-Buchhändler,
Verlags-Conto.